

Basel, 18.10.2018

## **Gemeinsam für eine rasche Wiedereingliederung**

**Erkrankte oder verunfallte Menschen sollen möglichst rasch an ihren Arbeitsplatz zurückkehren können. Dieses gemeinsame Ziel verfolgen die regionalen Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände, die regionalen Ärztesellschaften sowie die Suva Basel, die SVA Basel-Landschaft und die IV-Stelle Basel-Stadt. Auf Initiative der Suva äussern die Akteure ihren Willen in einer Absichtserklärung. Dank dieser soll die rasche und gesicherte Wiedereingliederung von arbeitsunfähigen Menschen in den Arbeitsprozess gefördert werden.**

Es geht um kleine Schritte im Alltag, die in der Summe eine grosse Wirkung haben. In der Region Basel spannen Wirtschaftsverbände, Sozialversicherer und Ärzte zusammen, damit verunfallte oder kranke Arbeitnehmer möglichst schnell wieder arbeitsfähig werden. Denn: Studien belegen, dass die Eingliederungschancen nach sechsmonatiger Arbeitsunfähigkeit um die Hälfte sinken. Deshalb ist es entscheidend, dass sich neben dem privaten und beruflichen Umfeld auch Ärzte, Versicherungen und Arbeitgeber so früh wie möglich dafür einsetzen, dass arbeitsunfähige Personen so rasch wie möglich wieder an den Arbeitsplatz zurückkehren können.

Durch eine koordinierte Zusammenarbeit zwischen der Ärztesgesellschaft Basel-Landschaft, der Medizinischen Gesellschaft Basel, dem Gewerbeverband Basel-Stadt, dem Arbeitgeberverband Basel, der Wirtschaftskammer Baselland sowie der IV-Stelle Basel-Stadt, der Invalidenversicherung Basel-Landschaft und der Suva Basel sollen die Dauer der Arbeitsausfälle und die Gesundheitskosten reduziert werden. Die Projektbeteiligten unterschrieben eine entsprechende Absichtserklärung.

### **Entscheidend ist die Kommunikation untereinander**

Eine Arbeitsunfähigkeit stellt die Arbeitgeber, die behandelnden Ärzte, die Patienten sowie die zuständige Sozialversicherung vor Herausforderungen. Während der Arbeitgeber möglichst transparente Informationen über die Rückkehr des Verunfallten erwartet, fehlen den behandelnden Ärzten für die Festlegung der Arbeitsunfähigkeit oft die notwendigen Kenntnisse über den Arbeitsplatz des Patienten. «In besonderen Fällen kann es hilfreich sein, wenn mit dem ausdrücklichen Einverständnis des Patienten Arbeitgeber und Ärzte in einen Dialog treten, um Möglichkeiten zu prüfen, wie die Arbeitsunfähigkeit verkürzt werden kann.», sagt Dr. med. Beat Biedermann, Mitglied des Vorstandes der Ärztesgesellschaft Baselland. Denn die Beurteilung der Arbeitsfähigkeit setze voraus, dass der Arzt die konkrete Arbeitsplatzsituation des Patienten kenne, über Wiedereingliederungsangebote des Arbeitgebers informiert sei und wisse, welche Schonarbeitsplätze das Unternehmen anbiete. Umgekehrt sind auch Arbeitgeber darauf angewiesen, Näheres über den Zustand des Arbeitnehmers zu erfahren, um dessen Einsatzfähigkeit besser beurteilen zu können. «Arbeitgeber, Ärzte und Sozialversicherungen müssen bei Unklarheiten oder komplexen Sachverhalten aufeinander zugehen. Nur so kann die Wiedereingliederung gefördert werden», sagt Rolf Schürmann, Geschäftsleiter der IV-Stelle Basel-Stadt. Denn nebst dem sozialen entscheide massgeblich auch das berufliche Umfeld über den Verlauf der Wiedereingliederung.

### **Grundsätze bilden den Rahmen der Zusammenarbeit**

«Um Informationslücken zu schliessen und die Kommunikation zwischen den Ärzten, den Arbeitgebern und den Sozialversicherungen zu gewährleisten, haben wir in partnerschaftlicher Zusammenarbeit Grundsätze und ein Merkblatt zur Arbeitsunfähigkeit erarbeitet», sagt Dr. Christophe Schwyzer, Agenturleiter der Suva Basel. Die Unterlagen thematisieren die Schwerpunkte der Zusammenarbeit. So wird unter anderem im Detail definiert, welche Informationen auf einem Arbeitsunfähigkeitszeugnis vorhanden sein sollen, wie die Arbeitsunfähigkeit in der Praxis festgesetzt wird oder auf welche zusätzlichen Informationen zum Arbeitsunfähigkeitszeugnis der Arbeitgeber Anspruch hat. «Wir erhoffen uns, dass so potentielle Missverständnisse erst gar nicht entstehen, und wir es in partnerschaftlicher Zusammenarbeit schaffen werden, eine rasche Genesung des Patienten zu begünstigen», sagt Barbara Gutzwiller, Direktorin des Arbeitgeberverbandes Basel.

---

### **Kontakt für Medienschaffende:**

Serkan Isik, Unternehmenskommunikation Suva,  
Tel. 041 419 65 14, [serkan.isik@suva.ch](mailto:serkan.isik@suva.ch)  
[www.suva.ch](http://www.suva.ch)

---